

Wien, den 16. Juli 1899.

Fürgraphen Herr!

Leitungsamt wurde ich nun mittels  
 Gedichte von Verlaine, von denen  
 vielleicht mehrere einige Könige sind.  
 Die Kaiserfolge ist die das Manuskript,  
 einzufügen wurde ich vorübergehend  
 nicht geben, dann Lagesse ist jetzt ausge-  
 bütet und von Tadis et Naziere, von  
 die übrigen Gedichte entnommen sind,  
 habe ich mir noch sehr zu überlegen, die  
 findet den sehr eingepanderten Pass.  
 Original Material habe ich überdies  
 nicht, dann einige der letzten Formeln.  
 von Verlaine's müssen überprüfenswert  
 bleiben, wie für den ring Loppée in  
 seiner trefflichen Zeit nicht ausgeflohen  
 hat. Merkwürdig ist dies, dass Sie fast  
 alle Gedichte (bis auf 2), die in Loppées  
 Zeit geben lassen, ebenfalls abzugeben

haben - ein gewisses Interesse an der  
sammantreffenden kritischen Beurteilung  
haben aus dem Grunde, weil nicht mehr  
allzuviel übersetzbar ist, bitte ich, mich  
gleich von der Übersetzung, die Sie unter  
den besten eingereichten Gedichten beifügen  
gütigst zu bewerkstelligen, damit ich  
mich davon versichern kann, auf welche  
Sie die Einleitung, die ich nachher  
soll und die in ihrem letzten Teil die  
von jüngerkommenden Gedichte wegen  
kleiner Abänderungen versehen muß.  
Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn ich noch  
Zusammenstellung der dritten Lektion  
den Linsenabzug zur Korrektur  
erhalte, weil ich sehr besonders  
Interesse daran habe, das Linsen  
Druckfassatzen dem Publikum zu  
übergeben. Ich würde mich sehr freuen,  
ich persönlich schon in der Lage  
sein, Ihnen eine weitere Anzahl  
Gedichte zu senden, doch bitte ich nicht

Darauf zu warten, wenn Sie die Gedichte  
stets in einem der herrlichsten Lese-  
Deutschen Dichtung aufzunehmen  
gedenken, weil mich trotz bester Willen  
andere Arbeit abfinden könnte.

Mit vorzüglicher Aufmerksamkeit  
Ihr ergebener

Otto Hauser.

Wien II. Hartheimberggasse 43.

